

Publication: Good Life Spirit

Title: Elope

Page: 64-65

Date: 15.01.2018

PR Office: Lueers/Faust Partner PR

Section: Travel

Estimated value (EUR): 23.400

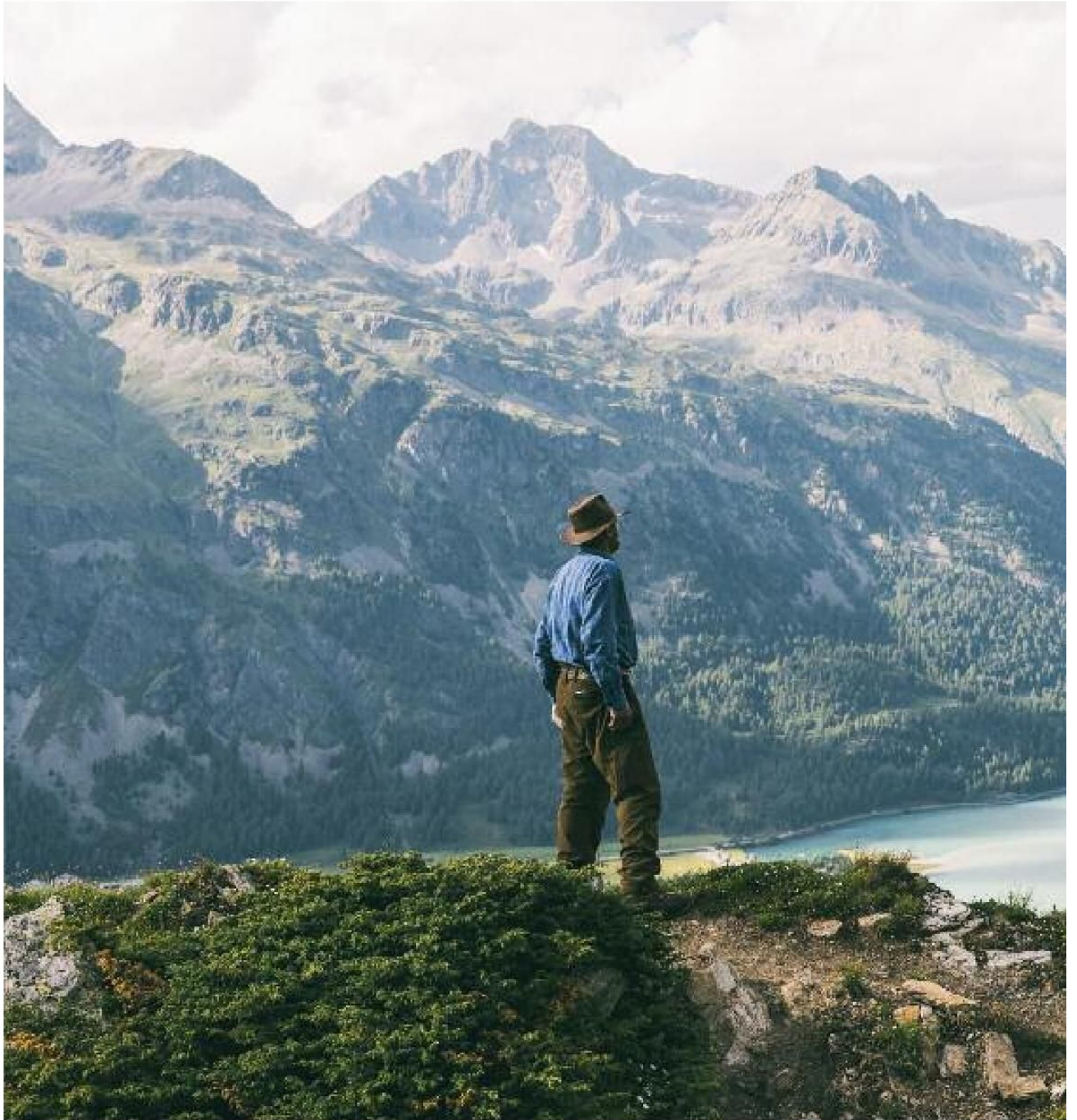
Circulation: 20.000 / 2 issues per year

Summary: The article written by Maria Schultz is another result of the last press trip to Farol and informs about beautiful Portugal and the Atlantic Coast. The stunning cliffs and nice beaches are lauded. The popularity of the region among surfers is underlined. Leisure activities like boot and city trips are recommended. Nice galleries, shops and restaurants in Cascais are mentioned. Farol is highlighted describing the old mansion as an architectural masterpiece. The modern design and the suites designed by Portuguese fashion designers are praised. The excellent fresh and traditional food is pointed out mentioning the surfing sushi chef. The skydiving barkeeper is mentioned.



reise

# AUF & DAVON







Fotos: Farol Hotel / Maria Schultz / Turismo Cascais

# FÜR EINEN URLAUB AN DER PORTUGIESISCHEN RIVIERA GIBT ES VIELE GRÜNDE: WOHLFÜHL-ATMOSPHÄRE, TOP- HOTELS, VERZAUBERTE WELTEN, STEILE KLIPPEN, SANFTE BUCHTEN ...

Lissabons „Sunshine Coast“ hat nicht nur Wassersport-Fans einiges zu bieten

Die Vitalität einer Region erkennt man auch daran, ob sie sich eher auf Bewährtes verlässt oder ob sie den Mut hat neue Wege zu gehen, weltoffenes Flair verströmt. Daran gemessen schlägt das Herz der portugiesischen Riviera – rund 300 Sonnentage im Jahr, im Winter fällt das Thermometer tagsüber nur selten unter 14 Grad – mit voller Kraft. Hier gibt es Orte, die man findet, um sich an ihnen zu verlieren. Traumstrände, begrenzt von schroffen Kliffs und Felsformationen, wo man über hellen, weichen Sand ins glasklare Wasser des Atlantik läuft, Plätze, an denen sich Wellenreiter- und Windsurfer selbst bei extremsten Wetterbedingungen in die tosende Brandung stürzen.

Weniger Wagemutige können die landschaftliche Schönheit erwandern, per Rad erkunden, Ausritte oder Boots-Touren unternehmen, beim Angeln auf majestätischen Felsen stehen und gebannt auf den Horizont blicken, die Schlösser und Burgen von Sintra – seit 1995 Weltkulturerbe – besuchen und in ihren verwunschenen Parks lustwandeln, die kulinarische Vielfalt genießen, sich durch die Galerien und Boutiquen der exklusiven Badeorte Cascais und Estoril shoppen ...

Wer diesen Landstrich beschreiben will, muss sich ihm gleichermaßen rational wie poetisch nähern, heißt: bewusst langsam? Obwohl sich Cascais und Estoril im Sommer nicht zuletzt auch aufgrund der großen Auswahl an Wassersportmöglichkeiten eher lebhaft präsentieren, ist die weitgehend unberührte, stille Natur stets nur wenige Meter entfernt. Still? „Boca do Inferno“ nannten schon die Seefahrer vergangener Zeiten das Spektakel in der gleichnamigen Bucht. Baden kann man hier zwar nicht – aber dafür das eindrucksvolle Schauspiel der gewaltigen Meereskraft erleben.

Wo wohnen? Die vorwiegend zur Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie gehörenden Hotels bieten Komfort, distinguierten Luxus und gepflegte Wohlfühlatmosphäre. Einige liegen direkt am Meer, andere gleich neben einem Golfplatz. Wer sich ins Nachtleben stürzen will: Es gibt eine Vielzahl von ausgezeichneten Restaurants, mit Michelin-Sternen gekrönte Gourmet-Tempel, Clubs, Diskotheken und Bars für jeden Geschmack.

Außerdem liegt die portugiesische Hauptstadt nur einen Katzensprung entfernt. Der Vorortezug, der rund um die Uhr verkehrt, braucht von Cascais zum Bahnhof Cais do Sodré in Lissabon gerade einmal eine gute halbe Stunde. Von dort geht es dann mit der Metro, dem Bus oder der Straßenbahn weiter zu allen Sehenswürdigkeiten. Man kann sich aber auch dem Fado hingeben, in den kleinen Traditionsläden stöbern, sich auf die literarischen Spuren des Nationaldichters Fernando Pessoa heften ...

Maria Schultz ■



**Das Farol Hotel in Cascais ist ein Gesamtkunstwerk**, das die Tradition des Herrenhauses aus dem 19. Jahrhundert mit moderner Architektur vereint. Für die Einrichtung der überwiegend in schwarz-weiß gehaltenen Zimmer zeichnen einheimische Modedesigner verantwortlich, in der Küche werden Tradition, Frische und Leichtigkeit groß geschrieben, setzt man auf die Neu-Interpretation des portugiesischen „Comfort Food“, während ein surfender Sushi-Meister seine Kreationen auf weißem Untergrund drapiert. Dass das Interior des Restaurants (Abb.) mindestens so hip ist, wie der fallschirmspringende Bartender, der die köstlichen Drinks mixt, versteht sich in diesem Fall eigentlich von selbst. Und dieses Bekenntnis zur Individualität kommt gut an bei anspruchsvollen Gästen.